

# LEGION

## Episode 1: Monika

---

Khesrau Behroz

Hey. Normalerweise würden Euch diese folgende Geschichte nicht erzählen. Aber sie ist ziemlich wild. Und nichts kommt letztendlich so, wie wir es gedacht haben. Und das wollen wir Euch irgendwie nicht vorenthalten.

Vor ziemlich genau einem Jahr haben wir einen Podcast gemacht. Diesen hier, den Ihr gerade hört: "Legion: Hacking Anonymous".

Wir haben uns angeschaut, wer Anonymous eigentlich ist. Wie dieses Kollektiv überhaupt funktioniert: Anonymous ist wie eine Art Schutzschild. Ein Mantel, den sich Menschen umlegen; eine Maske, die sich Menschen aufsetzen - um unsichtbar zu werden.

\*Musik\*

Khesrau Behroz

Ein paar Monate nach Legion, im Sommer dann, am 12. Juni 2023, bekomme ich eine E-Mail: "Hallo Behroz", heißt es da. Na ja, okay. Aber dann weiter:

"Ich war 2012 Teil einer Anonymous-Zelle und habe darüber Leute kennengelernt, über die man eine interessante Geschichte erzählen könnte."

Es gehe um strafrechtlich relevante Dinge, die man besser nicht per E-Mail erläutern sollte. Aber wir könnten ja mal telefonieren. Unterschrieben ist das Ganze mit Sebastian. Wir haben den Namen geändert.

\*Telefontuten\*

Mein Kollege Patrick Stegemann, mit dem ich auch die erste Staffel gemacht habe, sitzt mit mir in unserem Studio in Berlin. Ich habe ihn gebeten dazuzukommen. Wir sprechen mit Sebastian.

Khesrau

Und wir dachten Ruf doch mal an und fragen sie dann. Stand der Dinge bei dir ist gerade aktuell. Und weil Patrick auch ein bisschen ein Gefühl dafür bekommen wollte, einfach worum es genau geht. Natürlich alles erzählt.

Ich habe schon mal mit ihm telefoniert. Und die Geschichte, die er mir erzählt hat, die ist so unglaublich, dass Sebastian selbst sie irgendwie gar nicht glauben kann.

Sebastian

Also ihr habt ja gesehen, was ich an Beweisen oder an Fakten habe. Genau. Also das ist halt einfach sehr dünn und deshalb bin ich gerade wieder in so einem Status, wo ich einfach die ganze Geschichte hinterfrage, und denke so, okay, kann da was dran sein oder kann da nichts dran sein?

\*Musik\*

2017, erzählt Sebastian, lädt ihn eine langjährige Bekannte, wir nennen sie Monika, zu einer Party in einer Kölner Wohnung ein. Sebastian und Monika kennen sich von Anonymous. Irgendwann im Laufe des Abends holt Monika ein Fahndungsplakat hervor. Roter Rand, weißer Grund, mehrere Personen drauf. Groß steht drüber: RAF-TÄTER GESUCHT. Monika zeigt auf eines der schwarz-weißen Fotos und sagt: Das bin ich.

Monika behauptet also, eine gesuchte Terroristin zu sein. Von der RAF, der Roten Armee Fraktion. Einer Organisation, die ab Ende der 60er Jahre entführend, bombend und mordend die Bundesrepublik terrorisiert. Monikas Behauptung also klingt ziemlich unglaublich. Auch für Sebastian. Aber diese Geschichte lässt ihn irgendwie nicht los, seit vielen Jahren schon nicht. Als er unseren Podcast hört, kommt sie wieder hoch.

Sebastian

Und dann habe ich den Legion-Podcast gehört und dann dachte ich, okay, dann schreibe ich euch mal, weil Ihr müsstet ja dann Leute kennen, die damals auch Kontakt zu XXX gehabt haben. Und ja, jetzt sitzen wir hier und ich bin immer noch am Zweifeln, ob ich mir diese Erinnerung nicht irgendwie eingebildet habe.

Er will unsere Hilfe, will mit uns gemeinsam herausfinden, ob Monika an jenem Abend die Wahrheit erzählt hat oder nicht. Und wir denken: Na gut, dann helfen wir Dir dabei.

Sebastians Geschichte klingt erstmal spektakulär unspektakulär. Er war auf einer Party und da erzählt ihm jemand mitten in der Nacht, sie sei eine gesuchte Terroristin.

Ich habe einen Freund, der macht auf Partys ähnliche Sachen. Er erzählt dann, er komme aus einer Fleischerfamilie. Und er habe die jpeg-Wurst erfunden. Leute könnten online ein Foto oder ein Bild hochladen und er - der innovative Fleischer - presst das Wunschbild dann in eine Wurst. Eine fancy Gesichtswurst quasi.

Manche glauben ihm das ...

\*Titelmusik\*

Und, ja, wir wollen, dass Sebastians Geschichte wahr ist. Es wäre ein ziemlicher Coup, wenn sie stimmen würde. Wenn Sebastian auf einer Party in Köln wirklich die letzte gesuchte RAF-Terroristin getroffen hätte.

\*Titelmusik\*

Für rbb, NDR und Undone: Ich bin Khesrau Behroz.  
Und das ist: „Legion: Most Wanted“.

Episode 1 von 2: Monika.

\*Musik\*

Unsere Kolleg:innen Sylke Gruhnwald und Sören Musyal besuchen Sebastian in Köln.

Sören

Hi. Wir sind's.

Sebastian.

Hi. Ganz oben.

\*Türöffner surrt.\*

In einem engen Treppenhaus geht es nach oben.

Sylke

Hallo.

Ganz nach oben.

Sebastian

Ich lach nur, weil Du so außer Atem bist.

Sören

Ja, meine Ausdauer reicht nur für den dritten Stock.

Sebastian hat die Wohnung gerade selbst mit seiner Frau ausgebaut. Neu sanierte Wohnungen in Köln, sagt er, könne man sich nicht mehr leisten. Deutsche Großstadt eben.

Es ist eine schöne Wohnung. Hell, aufgeräumt. Blick auf die Dächer der Nachbarschaft. Auf dem Tisch in der Wohnküche kleben zwei so Plastiktablets, auf denen Sebastians Kinder essen.

Es ist Mitte Oktober. Drei Mal haben wir inzwischen mit Sebastian telefoniert. Er hat uns viele E-Mails geschickt, Screenshots von privaten Chats mit Monika, Fotos von einer maskierten Monika bei einer Anonymous-Aktion, Flugblätter in der Hand, Screenshots von der Facebook-Seite von Monikas Tochter, mit der er auf der Party offenbar geflirtet hat. Alles mögliche Belege. Wir beschließen: Wir müssen Sebastian treffen. Wir müssen sehen, wie er lebt, wer er überhaupt ist, wie er sich verhält, wie er auf Nachfragen reagiert. Kurz: Wir müssen Sebastians Glaubwürdigkeit persönlich überprüfen.

Sören

Und ich weiß, du hast es schon dreimal erzählt, aber trotzdem brauchen wir jetzt natürlich nochmal auf Band. Und es wäre schön, wenn du einfach noch mal die Geschichte erzählen kannst. Angefangen von, wo hast du XXX kennengelernt und wie?

Sebastian

Genau. 2012 war ich gerade mit der Schule fertig, habe Berufsschule gemacht mit einer Ausbildung zum informationstechnischen Assistenten. Das ist so ein bisschen was mit IT. Und dann irgendwann kam halt ACTA und da wurde gesagt okay, man muss jetzt irgendwas gegen ACTA machen, Anti-Counterfeiting-Trade-Agreement, weil sonst geht das Internet kaputt.

ACTA, das ist lange her. Es ist damals die Zeit der Handelsabkommen mit fieschen Abkürzungen: ACTA, TTIP, CETA... Chlorhühnchen und Upload-Filter erregen die Gemüter.

ACTA, also das "Anti-Counterfeiting-Trade-Agreement" soll damals vor allem Produktpiraterie im Internet bekämpfen. Kritiker:innen aber sagen: Das Abkommen schränke Freiheiten ein und ermöglicht Zensur.

Gegen ACTA mobil macht von Anfang an auch...

Anonymous

Corrupt Governments of the world ...we are Anonymous.

...Anonymous.

O-Ton Reporterin

For some time now. Voices have been crying out in unison against the new ACTA laws.

Viele junge Leute, so wie Sebastian eben, gehen dann auf die Straßen. Kämpfen für das freie Internet.

Manche von ihnen mit Anonymous-Maske.

Anonymous

We are Legion. We are not forgiving Internet censorship. We are over 9.000. Expect us.

Sebastian

Es gab also eine Facebook-Teilgruppe, es gab Anonymous Deutschland, damals waren das noch nicht so viele, deshalb konnte man da relativ schnell einfach reingehen. Es gab offene Gruppen, es gab geschlossene Gruppen und in einer von den Gruppen war XXX.

Hinter dem Piepen übrigens verbirgt sich Monikas echter Name.

Sebastian lernt über die Proteste Anons in Köln kennen - also Leute, die sich als Teil von Anonymous sehen. Mit dabei ist auch die Frau, die ein paar Jahre später sagen wird: Ich bin eine gesuchte Terroristin - Monika.

Zusammen mit der Piratenpartei in Köln organisiert Anonymous Demonstrationen gegen ACTA. Es ist die Hochzeit der Piraten, also die Phase, als es kurz so aussieht, als würden sie sogar in den Bundestag einziehen.

Und Sebastian beginnt, sich bei der Partei zu engagieren. Er geht zu Treffen und Stammtischen. Und trifft dort auch Monika.

Sebastian

Das war immer ganz komisch, weil sie dann auch meinte, so, das wäre die erste politische Veranstaltung, wo sie irgendwie seit Jahren hingehet und das ist irgendwie für sie so voll das große Ding wäre, dahin zu gehen.

Wieso sie so lange nicht bei politischen Veranstaltungen war, sagt sie nicht. Aber Sebastian fällt auf, dass sie vorsichtig ist.

Sebastian

Und dann gab es auch immer Treffen. Also es gab da so Plenarrunden, wo dann irgendwie Fotos gemacht wurden für Facebook, für Social Media. Dann wurde immer gefragt, ob Fotos gemacht werden sollen und XXX ist dann immer rausgegangen, weil sie keine Fotos machen wollte. Das war schon eine komische Sache. Genau. Auch bei diesen Paper-Storms war sie immer eine von den Leuten, die sehr viel Wert darauf gelegt haben, dass sie entweder Maske anhat oder irgendwas anderes im Gesicht.

Die Fotos, die uns Sebastian nach unseren Telefonaten geschickt hat, die bestätigen das. Meistens bedeckt Monika ihr Gesicht mit einem Tuch. Oft habe sie aber bei Demos auch die typische Anonymous-Maske getragen.

Ganz ungewöhnlich ist das für Anons nicht, aber es gibt unzählige Fotos der

Piratenstammtische. Anonymität spielt damals für die meisten anderen keine große Rolle.

Letztlich haben die Proteste von Anonymous, den Piraten und all den Menschen auf Europas Straßen Erfolg - ACTA scheitert. Und Sebastian wendet sich anderen Dingen zu. Er beginnt ein Studium, macht eine Ausbildung, arbeitet an verschiedenen Orten in Deutschland.

Der Kontakt zu den Piraten, Anonymous und Monika schläft ein. Bis er fünf Jahre später, 2017, wieder nach Köln kommt. Er schreibt seiner alten Bekannten auf Facebook. Mal sehen, wie es Monika so geht, sagt er.

Und die antwortet.

Ob er nicht zu ihrer Geburtstagsparty kommen wolle. Sie schickt eine Adresse. Zweites Obergeschoss. Aber keinen Nachnamen.

Sebastian hat ein mulmiges Gefühl. Die letzte Begegnung zwischen ihm und Monika liegt eine Weile zurück.

Sebastian

Und dann dachte ich, okay, ich gehe jetzt einfach dahin. Und dann habe ich da geklingelt, bin reingegangen. Das war relativ aufgeräumt. Im ersten Stock stand eine Pflanze, da bin ich hochgegangen. Sie hat zweiter Stock geschrieben und dachte so, okay, es ist alles so ein bisschen, das ist je meine Erinnerung ... Ich weiß nicht, ob das, dass ich dachte, okay, das ist alles so ein bisschen spooky, komisch, so wie in einem schlechten Krimi. Und dann bin ich halt hochgegangen. Dann war die Tür schon auf, sie stand da und dann habe ich mich gefreut, sie zu sehen und war so ok.

So zehn Leute sind da. Ein Mann aus Frankfurt, eine Frau aus Sachsen, eine junge Frau, die Feuerzeuge designt. Sie sitzen im Wohnzimmer und quatschen. Es ist also keine wilde Party. Eher so ein Sit-In.

Man redet über dieses und jenes. Und wie das eben manchmal so ist auf Partys, wird es irgendwann halt politisch.

Sebastian

Es wurde dann gesagt, wir kennen uns ja aus, wir sind ja Alt-Linke, wir wissen, dass du naiv bist und dass du keine Ahnung hast. Und ich dachte schon okay, wo bin ich heute hier gelandet? Was soll das jetzt?

So geht es weiter:

Sebastian

Dann irgendwann ging es um Radikalisierung und da habe ich dann, also ich glaube, dass es dann auch um die RAF ging, weil ich dann meinte, okay, ich kann verstehen, wie Radikalisierung entsteht und dass wahrscheinlich die Leute sich damals halt auch einfach radikalisiert haben. Und dann irgendwann hat mich XXX an die Hand genommen und hat mir so die Wohnung gezeigt, ihr Computerzimmer, den Rest ...

Die beiden gehen nach nebenan. Auf einer Kommode steht ein Bild.

Sebastian

Dann erstmal so alte Fotos von sich und hat mir dann diese Fotos gezeigt und ich war so, okay, was will sie jetzt von mir? Die war halt eine ältere Frau. Und ich dachte, okay, sie will jetzt so ein Kompliment, wie toll sie früher aussah. Ich meinte so, okay, du sahst ja früher gar nicht so schlecht aus. Und sie hat das irgendwie so gar nicht angenommen. Also normalerweise kennt man das dann so, dass sich dann Leute geschmeichelt fühlen und sagen okay, und sie war halt so: Ja, nee.

Es geht Monika also nicht um Komplimente. Wenn Sebastian die Geschichte heute erzählt, sagt er, sie wollte halt auf was anderes hinaus. Als er ein paar Minuten später wieder bei den anderen im Wohnzimmer sitzt, kommt Monika von nebenan. Sie hat ein Plakat in den Händen.

Sebastian sagt: ein Fahndungsplakat. Dieser Moment ist ziemlich zentral für unsere Geschichte. Wir bitten also Sebastian, uns das ganz genau zu erzählen.

Sebastian

Sie hat das aufgefaltet. Und ich dachte erst, was hat sie da jetzt? Dann hat sie das halt aufgefaltet und dann war das das. Aber ich weiß nicht mehr, was danach passiert ist.

Sören

Und das war das, wo die drei drauf sind?

Sebastian

Nee, da waren mehr Leute drauf. Das war so ein großflächiges Plakat. Also da waren nicht nur drei drauf, sondern da waren ...

Sören

Das war so ein älteres?

Sebastian

Ich weiß, dass sie in der Mitte war. Und das ich dann noch gefragt habe:  
Da steht doch gar nicht Dein Name. Da steht doch ein anderer Name. Und  
dann hat sie halt so gelacht und meinte: Ja.

Nach der Party, als er wieder Zuhause ist, setzt sich Sebastian an seinen Rechner. Er macht,  
was wir alle machen, wenn wir eine Frage haben: Er googelt. RAF FAHNDUNGSPAKAT.  
Und er findet eine Frau, die Ähnlichkeiten hat mit Monika. Ihr Name: Daniela Klette. Sie ist die  
letzte RAF-Terroristin, nach der die Bundesrepublik noch immer fahndet.

\*Musik\*

Die Rote-Armee-Fraktion ist so ein Schatten aus der Vergangenheit der BRD, der immer  
wieder auftaucht.

Nachdem ich das erste Mal mit Sebastian telefoniert habe, musste ich mich erstmal fragen:  
RAF. Gibt's die noch?

Ich bin Ende der Achtziger geboren. Die Rote-Armee-Fraktion hat in meinem Leben nie eine  
Rolle gespielt.

Zuletzt war von der Klima-RAF die Rede, als es um die Letzte Generation ging. Weil einige  
glauben, sich an die Straße zu kleben, sei offenbar dasselbe, wie Menschen zu entführen,  
Gebäude in die Luft zu sprengen und Leute zu ermorden.

\*O-Töne Sprechchöre und Parolen auf dem Kurfürstendamm, 1968\*

Die Geschichte der RAF beginnt im Fahrwasser der Student:innenproteste Ende der  
Sechziger in Westdeutschland. Ein wachsendes Bewusstsein für die Verbrechen der  
Nationalsozialist:innen und der anhaltende Vietnamkrieg politisieren die junge Generation und  
entfremden sie vom Staat und der Generation ihrer Eltern.

Überall im Land finden Demonstrationen statt. Sie sind anti-imperialistisch, anti-kapitalistisch,  
gegen den Staat.

\*O-Töne Student:innenproteste gegen den Vietnamkrieg, 1967\*

Demonstrant 1

Alle, die den Springer lesen, töten auch die Vietnamesen.

Die maßgebliche Radikalisierung von Teilen der Protestbewegung passiert, als erst 1967 der  
Student Benno Ohnesorg bei einer Demonstration von einem Polizisten erschossen wird.



\*O-Töne Student:innenproteste\*

...und schließlich im April 1968 der führende Kopf der Student:innenproteste Rudi Dutschke bei einem rechtsextremen Attentat lebensgefährlich verletzt wird.

\*O-Ton Berichterstattung Attentat auf Rudi Dutschke\*

Reporter

Es ist furchtbar anzusehen. Ich muss dieses so persönlich sagen. Es sind die beiden Schuhe von Rudi Dutschke. Noch auf der Straße sind die Blutflecke zu sehen, sorgsam von Kreidestrichen umrahmt ...

Einen Gründungstag der RAF gibt es nicht. Als Geburtsstunde aber gilt die Befreiung Andreas Baaders aus der Haft 1970 in West-Berlin. Baader sitzt in Haft wegen mehrfacher Brandstiftung in Kaufhäusern.

Menschen sind damals nicht ums Leben gekommen. Baader aber wird zur radikalen Führungsfigur. Mehrere Personen befreien ihn deshalb 1970 aus der Haft - es kommt zu einer Schießerei, es gibt einen Schwerverletzten.

Mit dabei: Gudrun Ensslin und Ulrike Meinhof. Sie werden zusammen mit Andreas Baader den Kern der ersten Generation der RAF bilden, der mehrere Raubüberfälle und Sprengstoffanschläge verübt.

\*O-Ton Berichterstattung RAF-Anschlag auf das Springer-Hochhaus in Hamburg\*

Reporter

Dieses dreizehngeschossige Hochhaus des Springer-Verlags liegt mitten in der Hamburger City und im Mitteltrakt des achtgeschossigen Hauptgebäudes hat sich heute gegen 15:00 eine Explosion ereignet.

1972 werden die zentralen Mitglieder der RAF verhaftet.

\*O-Ton Radio-Berichterstattung zur Verhaftung von RAF-Mitgliedern\*

Reporter 2

Bei Mitgliedern der Baader-Meinhof-Gruppe ist der Polizei heute Morgen offenbar ein entscheidender Schlag gelungen. In Frankfurt wurden nach Meldungen drei Mitglieder des sogenannten harten Kerns der Gruppe verhaftet.

Aus der Haft heraus üben Baader, Meinhof und Co. weiter Einfluss auf die Linke in Westdeutschland aus. Es bildet sich eine zweite Generation, deren erstes Ziel zunächst die Befreiung der Haft-Insass:innen ist. Mit Geiselnahmen versuchen sie, die Inhaftierten freizupressen.

Die zweite Generation verübt aber auch mehrere Morde, die sich bis heute ins Gedächtnis Deutschlands eingebrannt haben. 1977 werden Generalbundesanwalt Buback und Dresdner-Bank-Chef Ponto ermordet. Arbeitgeber-Präsident Schleyer wird entführt: Mit ihm als Geisel wollen die Terrorist:innen ihre inhaftierten Genoss:innen freipressen. Von Schleyer gibt es diese berühmten Fotos aus der Gefangenschaft: Schleyer hält ein Schild in die Kamera: Seit so und so vielen Tagen Gefangener der RAF. Im Hintergrund - das RAF-Logo: Ein Stern, davor eine Kalaschnikow und der Schriftzug: RAF. Nach 43 Tagen wird Schleyer ermordet.

\*O-Töne Tagesschau zu Ermordung Bubacks\*

Nachrichtensprecher

Guten Abend, meine Damen und Herren. Generalbundesanwalt Buback ist heute ermordet worden.

Nachrichtensprecher 2

Fünf Wochen nach der Ermordung des Bankiers Ponto ist am Abend auf den Vorsitzenden der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Hanns Martin Schleyer, in Köln ein Attentat verübt worden.

\*O-Ton ARD-Wochenspiegel\*

Nachrichtensprecher 3

Selten wohl hat es Ereignisse gegeben, die in schneller Aufeinanderfolge ein ganzes Volk in Freude, Trauer und Empörung gestürzt haben. Freude um die Befreiung von 86 Geiseln nach 110 Stunden der Qual. Trauer um den erschossenen Flugkapitän Jürgen Schumann und um Hanns Martin Schleyer.

Bis heute sind nicht alle Taten der RAF aufgeklärt. Und ab den 80ern wird von einer 3. Generation der RAF gesprochen. Bekannt ist über diese aber wenig. 20 Personen sollen ihr angehört haben. Diese sollen mehrere bis heute ungeklärte Attentate begangen haben: Deutsche Bank-Chef Herrhausen töten sie mit einem Sprengstoffanschlag, den Diplomaten Gerold von Braunmühl erschießen sie auf offener Straße. Und Treuhand-Chef Detlev Karsten Rohwedder erschießen sie durch ein Fenster in seiner Wohnung.

Die RAF hat sich zu all diesen Anschlägen bekannt - aber keines dieser Attentate ist bis heute aufgeklärt. Und ob es wirklich eine richtige dritte Generation gab, das ist Definitionssache. Zwei RAF-Terroristen wurden in den 90ern noch verhaftet. Zwei weitere getötet. Und drei sind bis heute auf der Flucht.

Sie stehen lange ganz oben auf europäischen Fahndungslisten. Europol bezeichnet sie in der Zeit als "Europe's Most Wanted Fugitives". Europas meistgesuchte Flüchtlinge: Burkhard Garweg, Ernst-Volker Staub und: Daniela Klette.

Die Daniela Klette, die Sebastian 2017 in Köln auf der Party getroffen haben will und die ihm, fast schon nebenbei, nach jahrelangem Leben im Untergrund, nach jahrelanger Flucht, die ihm ganz nebenbei gesagt haben soll, dass sie das sei auf dem Fahndungsplakat.

Erkannt haben will er sie an den Fahndungsbildern der Ermittlungsbehörden.

Sebastian

Sie hat mir ja vorher dieses Bild von sich gezeigt und da hatte sie so einen leichten Damenbart. Deshalb war meine Reaktion auch so, okay, sie hat einen Damenbart, als ich das gesehen habe und da wusste ich dann, okay, das könnte sie sein.

Wir haben mit Personen aus der Kölner Anonymous-Zelle gesprochen. Sie bestätigen uns: Sebastian und Monika waren Teil der Gruppe. Und Monika, sie lebt wohl tatsächlich auch in der Wohnung, die Sebastian uns beschrieben hat. Wir kennen sogar ihre Adresse. Das ist eine Wohnung, übrigens, die wir nicht sofort besuchen, weil, na ja, was, wenn tatsächlich eine gesuchte Terroristin die Tür öffnet?

Auch das Alter von Monika könnte passen. Und die Bilder? Ja, könnte auch sein. Aber wir wollen das von einem Profi erstmal überprüfen lassen.

Michael\_Colborne

I'm Michael Colborne. I am a journalist and researcher at Bellingcat.

Das ist Michael Colborne. Journalist.

Michael Colborne

My primary role at Bellingcat is to lead up our monitoring and research on far right extremism ...

Colborne arbeitet für Bellingcat, ein internationales Recherche-Kollektiv. Er beobachtet mit seinem Team vor allem rechten Extremismus und Verschwörungsideolog:innen. Bellingcat arbeitet mit öffentlich zugänglichen Daten - mit Satellitenbildern, Datenbanken, Social Media. Und: Sie arbeiten mit Bildanalyse-Tools, die mit künstlicher Intelligenz, mit AI, Gesichter abgleichen. Darin hat Colborne eine Art Spezialwissen entwickelt.

Das erste Tool, das Colborne nutzt, um Gesichter zu vergleichen, stammt von Amazon. Jeder und jede kann es nutzen. Man lädt zwei Fotos hoch und die Software gibt an, mit welcher Wahrscheinlichkeit auf diesen Fotos die gleiche Person zu sehen ist. Man könnte sagen: Die Software macht das gleiche wie unsere Smartphones, wenn wir sie mit unseren Gesichtern entsperren.

Colborne nutzt diese Software, um, zum Beispiel, Kriegsverbrecher zu finden. Wir bitten Colborne, zu überprüfen, ob Monika Ähnlichkeiten mit Daniela Klette von der RAF hat. Genug Ähnlichkeiten, um zu sagen: Das ist ein und dieselbe Person.

Aber Colborne ist vorsichtig. Diese Tools, sagt er, verleiten allzu gern zu falschen Gewissheiten.

Michael Colborne

None of these tools ever provide 100% assurance that you're looking at the same person. They do not prove anything to you.

Es sagt: Keines dieser Tools kann eine 100-prozentige Antwort geben. Sie befinden sich immer noch in der Entwicklung, es gibt Fehlermargen.

Bei den Fotos von Daniela Klette und Monika gilt das umso mehr. Die von Klette sind alt und die von Monika haben eine schlechte Qualität.

Michael Colborne

I compared the faces of Daniela Klette.

Er hat die Gesichter miteinander verglichen und...

Michael Colborne

And I wasn't surprised at this. I didn't get any match.

Kein Match. Glauben wir der Software, dann ist Monika nicht Daniela Klette.

Wir könnten sagen: Case closed. Ende der Fahnenstange. Sackgasse.

Aber so leicht ist es dann doch nicht. Denn da ist mehr als nur diese, zugegeben ziemlich absurde, Partygeschichte.

Patrizia Schlosser

Hello.

Khesrau

Das kam gerade aus dem Nichts.  
Hörst du uns?

Das ist Patrizia Schlosser, Journalistin. Sie hat zuletzt den Podcast "Himmelfahrtskommando" gemacht. Wir erwischen sie digital inmitten des all-winterlichen Verkehrschaos in Deutschland.

Patrizia Schlosser

Ich bin wegen diesem Schneechaos in München. Da bin ich noch in Nürnberg am Samstag gestrandet, als ich eigentlich von Belgien von der Recherchereise zurückwollte und musste dann da noch übernachten.

Sie hat schon vor ein paar Jahren versucht, Daniela Klette und ihre beiden Komplizen zu finden; hat einen Podcast gemacht und ein Buch geschrieben.

Geholfen bei der Recherche hat ihr ihr Vater. Und der war irgendwie auch der Auslöser für das Ganze.

Patrizia Schlosser

Also, mein Vater hatte mir mal erzählt, dass er als Polizist da im Einsatz war. Jetzt überhaupt nicht irgendwie crazy shit hier vornedran bei irgendwelchen Spezialoperationen, sondern einfach nur als einfacher Streifenpolizist auf der Straße. Da gab es ja dann immer diese, also, alle Autos wurden angehalten, kontrolliert, ob da jetzt irgendwelche Terroristen drinsitzen. So was hat er halt viel gemacht. Und natürlich hat er auch mitbekommen, so dieses politische Klima damals oder das gesellschaftliche Klima, diese Panik und all das. Und da hatten wir uns mal ein bisschen drüber unterhalten.

Als Patrizia anfängt, sich auch beruflich für das Thema zu interessieren, begehen Garweg, Staub und Klette immer wieder Überfälle. Sie rauben Supermärkte und Geldtransporter aus. Vermutlich, um ihr Leben im Untergrund zu finanzieren.

Über anderthalb Jahre recherchiert Patrizia zusammen mit ihrem Vater. Sie sprechen mit Ermittler:innen, Ex-RAF-Mitgliedern, Sympathisant:innen. Finden werden sie und ihr Vater die drei nicht. Aber sie kommt ihnen nahe und lernt viel über sie.

Patrizia Schlosser

Sie ist nicht so krass in Erscheinung getreten. Also, sie war jetzt nicht jemand, den man kennt von irgendwelchen ... sie hat jetzt nicht irgendwelche politischen Reden gehalten oder lauter solche Sachen, sondern war offenbar mehr im Hintergrund.

Informationen über Daniela Klette sind also so rar wie ihre Fotos : Sie kommt 1958 in Karlsruhe zur Welt. Später ist sie bei der Roten Hilfe in Wiesbaden aktiv - ein zentraler Ort für die Entstehung der dritten Generation der RAF. Aber damit hört es fast schon auf. Eine Geschichte über Klette aber, die gibt es. Sie stammt aus der Zeit, bevor Klette untertaucht.

Patrizia Schlosser

An was ich noch an was ich mich noch gut erinnere von meiner Recherche ist, dass ich einmal mit einer Frau sprechen konnte, die sie damals kannte. Und diese Frau hatte wie viele andere ständig zu dieser Zeit einen Gerichtsprozess.

Aber die Frau ist nicht allein. Es ist üblich, dass Unterstützer:innen mitkommen und aus dem Publikum heraus Stimmung machen.

Patrizia Schlosser

Sie haben dann immer so rumgeschrien, Buh, usw. gegenüber dem Richter und der dann halt immer: "Ich lass den Saal räumen, wenn ihr jetzt nicht damit aufhört." Und also so war die Stimmung.

Für die Frau, die Patrizia die Geschichte erzählt, ist es schlimm, vor Gericht zu stehen. Sie ist angespannt.

Patrizia Schlosser

Deswegen hat sie bis heute im Kopf behalten, wie Daniela Klette ihr so ein kleines Plastiktierchen zugeworfen hat, einen Elefanten, so in der Richtung, lass dich nicht unterkriegen, so als Unterstützung, wie so ein Maskottchen. Ein Elefant, das war ihr Lieblingstier und deswegen hatte das diese spezielle Bedeutung auch für sie und den hat sie auch noch aufgehoben.

Unheimlich sympathisch ist Klette gewesen, sagt die Frau. Andere nennen sie die "Spontane Dani". Das wars aber auch schon.

Auch während der Überfälle, die das Trio Klette - Staub - Garweg zwischen 2011 und 2016 vor allem in Niedersachsen begangen haben soll, tritt Klette selten in Erscheinung. Einmal, heißt es, habe eine Frau mit einer Kurzhaarfrisur auf einem Stein gesessen.

Wahrscheinlich hat sie den Tatort ausgekundschaftet. Die Kurzhaarfrisur: Vermutlich eine Perücke.

Von beiden Männern gibt es Aufnahmen, die aus Überwachungskameras stammen.

Vor jeder Tat kauft das Trio einen Gebrauchtwagen, den sie als Fluchtfahrzeug benutzen. Immer bezahlen sie in bar.

Zwei Monate, bevor sie im Januar 2015 einen Supermarkt in Osnabrück überfallen, kaufen sie ein Auto in Bielefeld. Ihr Verkäufer: Neset Alkis.

Neset Alkis

Das war ein VW Passat. Ein Blauer. Wenn so was passiert, vergisst man das nicht mehr, was für ein Auto das war.

Unsere Reporterin Sylke Gruhnwald ist bei Neset Alkis. Heute hat er eine Fahrschule. Früher aber hat er Gebrauchtwagen verkauft. Und dieser Autokauf, an den kann er sich noch ganz genau erinnern.

Neset Alkis

Der ist gekommen, erst war er bei meinem Bruder, er hat sich das

angekuckt und hat besprochen, ob er das kauft oder nicht. Und dann waren sie einig, er wollte neuen TÜV haben für das Fahrzeug. Hat gar nicht gehandelt. War ganz komisch, kam er meinem Bruder erst vor, von seinem Erscheinungsbild her.

Dieser Typ, der den Passat kaufen will. Der sieht komisch aus.

Neset Alkis

Nee, das waren nicht echte Haare. Das war so ein Toupet drauf. Hatte noch eine Mütze drauf und. Und er war immer ganz freundlich, hat immer gesagt Ich will das kaufen für meinen Sohn.

Einen Ausweis, sagt der Kunde, habe er nicht dabei. Vergessen. Aber ansonsten ist Staub der ideale Kunde:

Neset Alkis

Der Autohändler freut sich immer, wenn der Kunde nicht bei ihm über den Preis handelt. Und zusätzliche Kosten noch übernimmt. Bar bezahlt. Was will ich mehr?

Auch Patrizia trifft den damaligen Gebrauchtwagenhändler Alkis, als sie 2018 dem Trio hinterher recherchiert. Ihr Treffen ist in einer Dokumentation von "Strg\_F" über abgetauchte Terrorist:innen zu sehen.

Patrizia Schlosser

Das ist der Kaufvertrag.

Neset Alkis

Das Ist der Kaufvertrag. Hier unsere Daten als Verkäufer.

Und das ist sein angeblich sein Sohn.

Patrizia Schlosser

Ulrich Schulte in Gütersloh.

Alkis zeigt Patrizia den Kaufvertrag, den Staub damals unterschrieben hat. Natürlich mit falschem Namen.

Patrizia Schlosser

Und da steht ja jetzt auch eine Telefonnummer dran. Würde sagen, wir rufen da jetzt mal an und schauen, was passiert. Ja.  
Es klingelt. Jetzt bin ich aufgeregt. Hallo, hier ist Patrizia Schlosser ...

Und hier kommt Sebastian wieder ins Spiel. Denn es ist dieses Telefonat, das seine Story zu mehr macht als einer eigenartigen Partygeschichte.

Denn auch Sebastian sieht irgendwann diese Doku. Anfang letzten Jahres, glaubt er.

Sebastian

Und da stand halt die Telefonnummer, der Name und die Adresse von demjenigen, der das Auto angeblich gekauft hat. Und dann habe ich die Nummer gesehen und dachte so, die Nummer kenne ich irgendwoher.

Sebastian sagt: Es ist seine Nummer. Und als er Patrizia da an ihrem Schreibtisch sieht, wie sie diese - also seine Nummer wählt - erinnert er sich:  
Da war doch mal was, in irgendeiner Mittagspause klingelt sein Handy ...

Sebastian

Ich bin rangegangen und dachte okay, die Nummer kenne ich nicht. Keine Ahnung, wer das ist, mal gucken. Dann hat irgendwie eine Frau was gesagt und ich dachte, das ist bestimmt ein Scam-Anruf. Es ging darum, dass sie anruft wegen der RAF-Terroristen und deshalb dachte dann so okay, BKA-Scam oder so. Das war jetzt der Kontext oder so und da war ich wirklich sauer. Ich hab sie voll angepampft und meinte dann so, ja sagen sie mir Ihren Namen. Und dann hat sie noch mal ihren Namen gesagt. Und da meinte ich so: Nee, ich will jetzt nicht sprechen.

Patrizias Version des Telefonats klingt ziemlich ähnlich:

Patrizia Schlosser

Er hat das Telefonat total schnell beendet und war sauer und ich konnte dann nicht so richtig sagen, ob er sich jetzt einfach verarscht gefühlt hat, aber er war gleich sehr wütend und empört und hat schnell aufgelegt.

Sebastian ist inzwischen der Überzeugung, dass Patrizia ihn im April 2018 angerufen hat. Dass seine Nummer im Kaufvertrag steht und er deshalb auch in der Doku angerufen wird.

Die Sache ist: Patrizia hat vom Telefonat nur ihre Seite aufgezeichnet. Alles andere wäre auch illegal. Und Sebastian? Hat keine Unterlagen mehr, die belegen, dass er 2018 tatsächlich diese Handynummer hatte.

Wir haben die SIM-Karte, die Sebastian uns zur Verfügung gestellt hat, ausgelesen - aber da ist nichts. Wir haben den alten Provider kontaktiert - zu lange her. Wir haben ihn nochmal gebeten, uns zu zeigen, dass er tatsächlich diese Nummer hatte. Irgendwelche alten SMS, Verträge, sowas. Aber er findet nichts. Wir haben nur sein Wort.



Wir können all das also nicht verifizieren.

Sollte das wirklich seine Nummer gewesen sein, wäre es ziemlich fahrlässig von einer gesuchten Terroristin, die seit Jahren erfolgreich im Untergrund lebt, ausgerechnet beim Kauf eines Fluchtwagens, einen so fatalen Fehler zu begehen und die Nummer eines Bekannten anzugeben.

Vielleicht ist seine Nummer auch zufällig auf dem Kaufvertrag gelandet. Die RAF hätte dann einfach irgendeine Nummer angegeben. Die Wahrscheinlichkeit dafür ist aber wesentlich kleiner als für einen Sechser im Lotto.

Dabei ist diese Handy-Nummer das zentrale Puzzlestück in diesem Fall. Denn während Sebastian letztes Jahr zusammen mit seiner Frau seine Wohnung renoviert, da fällt ihm noch ein weiteres Telefonat ein. Das diese seltsame Geschichte noch ein Stück seltsamer macht.

Sebastian

Ich habe ja diese Wohnung renoviert, jetzt das ganze letzte Jahr und bis Anfang dieses Jahr hatte ich Zeit zum Nachdenken und habe dann irgendwie immer mehr Erinnerungen ausgegraben an so ein Telefonat vom LKA, was irgendwie bei meinen Eltern angerufen hat.

Damals, 2015, drei Jahre vor Patrizias Anruf, lebt Sebastian noch bei seinen Eltern. Und irgendwann ruft sein Vater: „Ey, Sebastian! Die Polizei will was von Dir!“

Sebastian

Ich dachte, die Polizei steht vor meiner Tür, weil ich damals so ein paar Sachen gemacht habe, auch unter anderem dieses Getrolle im Internet, so Urheberrechtsverletzungen, man hat sich halt irgendwo Musik oder was weiß ich runtergeladen. Und dann denkst du halt: Okay, die stehen vor deiner Tür, weil jetzt irgendwie Ermittlungen angefangen haben, weil dich jemand angezeigt hat wegen irgendwas. Da meinte mein Papa, als die Tür aufgemacht hatte: „Wo bleibst du denn?“ Da meinte ich: „Ja, hier ist doch gar keiner!“ Da meinte er: „am Telefon.“ Und dann bin ich ans Telefon gegangen, ans Festnetztelefon von meinen Eltern und saß da. Und dann erzählt er mir so Ja, ich rufe an wegen unseren Ermittlungen gegen die RAF.

Das ist schon ungewöhnlich, dass das LKA Sebastian erzählt, gegen wen es ermittelt, also dass sie gegen die RAF ermitteln, aber gut. Das LKA ruft an, weil seine Handynummer beim Kauf eines Fluchtfahrzeuges verwendet worden sei, sagt Sebastian. Das LKA selbst wollte sich uns gegenüber dazu nicht äußern.

Sebastian

Und dann dachte ich okay, vielleicht war es jemand von Facebook und dann ist mir auch als erstes XXX eingefallen, weil das so die Einzige war, wo ich mir jetzt gedacht hätte, so, die ist in dieser Generation, die macht sich jetzt nicht irgendwie einen Scherz daraus so, sondern es könnte da eine Verbindung geben.

Schon damals also, als Sebastian von der Polizei angerufen und damit konfrontiert wird, fällt ihm als erste Monika ein, die damit zu tun haben könnte. Sie sei die einzige Person, die irgendwie "shady" genug für sowas sei. Warum denn, fragen wir ihn. Und er sagt, na ja, sie sei damals die Einzige, die alt genug war aus seinem Freundeskreis. Sebastians Erinnerungssprünge irritieren uns.

Wir müssen das mal kurz zusammenfassen:

2014 kauft das RAF-Trio Staub - Klette - Garweg ein Auto in Bielefeld.

Auf dem Kaufvertrag geben sie eine Handynummer an.

Kurz darauf, es muss 2015 gewesen sein, also ein Jahr später, meldet sich das LKA bei Sebastian: Seine Nummer sei aufgetaucht, im Zusammenhang mit RAF-Terroristen. Er denkt damals, ohne uns heute erklären zu können, warum: Das könnte mit Monika zu tun haben.

2017, wieder zwei Jahre später, findet die Anonymous-Party statt, bei der Monika Sebastian das RAF-Plakat zeigt und sagt: Das bin ich. Dass es davor diesen LKA-Anruf gegeben hat, scheint ihm da aber nicht einzufallen.

Ein Jahr später, 2018, recherchiert Patrizia Schlosser dem Trio hinterher. Sie ruft die Nummer vom Kaufvertrag an und erreicht: Sebastian. Das zumindest behauptet er.

Auch das vergisst Sebastian irgendwie. Bis ihm vier Jahre später, 2022, wieder alles einfällt und als er sich unseren Podcast anhört.

Und wir? Wir wollen ihm glauben. Anfangs. Seine Geschichte ist verrückt, aber, na ja, sie verspricht eben auch einen Coup. Sie weckt unseren journalistischen Ehrgeiz. Und ein paar Dinge können wir ja auch verifizieren. Monika zum Beispiel, die gibt es wirklich, die Wohnung auch.

Aber ist nicht irgendwann der Punkt erreicht, an dem wir davon ausgehen müssen, dass Sebastian lügt?

Darüber müssen wir reden.

\*O-Töne Tonstudio\*

Ich setze mich mit Sören zusammen. Er war zusammen mit Sylke in Köln bei Sebastian. Er hat seine Hintergrundstory gecheckt und war beim Haus von Monika.

Sie scheint noch dort zu leben.

Aber ich will erstmal von ihm wissen, wie steht es um Sebastians Glaubwürdigkeit? Wie er so war in Person?

Khesrau

Sören, du hast ja Sebastian getroffen, mit Silke gemeinsam. Wir haben das vorher auch schon gehört. Erzähl uns mal von deinem Eindruck. Was für

ein Typ ist er überhaupt?

Sören

Es ist ein netter, sympathischer, offener Typ, würde ich sagen. Wir haben drei Stunden mit ihm gesprochen, haben wirklich wild durcheinander, alle möglichen Verständnisfragen gestellt und unser Eindruck auch danach war, er konnte fast alles mehr oder weniger plausibel erklären.

Khesrau

Aber ich würde ja, wenn ich so eine Frage hätte, mich nicht zuerst an so ein Podcast-Team wenden, sondern vielleicht genau dann an das LKA oder so, Hat er sich in das LKA gewendet und was haben die gesagt?

Sören

Er hat uns gesagt, er hat sich an das LKA gewendet, mindestens einmal telefonisch und auch mindestens dreimal per Mail. Diese Mails hat er uns auch weitergeleitet.

Khesrau

Die naheliegende Frage, die sich einem hier stellt, ist doch Wenn sie es wirklich gewesen wäre, wenn Monika tatsächlich diese gesuchte RAF-Terroristin Daniela Klette eigentlich ist. Wäre sie nicht schon längst vom LKA dann festgenommen worden?

Sören

Ja, genau. Es gibt aber natürlich auch die Optionen: Da arbeiteten halt zwei Leute beim LKA Niedersachsen, die dafür zuständig sind. Die kriegen viele Hinweise. Vielleicht sind sie dem einen, ausgerechnet dem einen nicht nachgegangen.

Khesrau

Wir haben vorhin also bisschen gehört von dieser verrückten Geschichte und die so verrückt, dass ich mich wirklich frage Macht dieser plausible Eindruck, den du von Sebastian gewinnen konntest, als du da warst, diese ganzen Fragezeichen wett, die wir tatsächlich noch haben?

Sören

Ja und nein. Neben dem plausiblen Eindruck gibt es eben auch diese Unsicherheiten, die er selber hat. Und mit denen geht er offen um. Und das ist für uns so ein im Gespräch so ein Signal gewesen. Okay, hier ist jemand, der sich unsicher, ob diese ganze Geschichte stimmen kann und der will einfach selber wissen, ob das stimmt, ob er wirklich diese Frau getroffen hat, ob es wirklich diese Anrufe gegeben hat. Und er will diese Frage für sich klären, glaube ich.

Das Ding ist, dieses Zweifeln kann man in zwei Richtungen auslegen. Es kann ein Zeichen für Ehrlichkeit sein. Dafür, dass Sebastian transparent damit umgeht, was er wirklich erinnert und

was nicht. Dafür, dass er nicht mehr weiß, was er selbst erlebt hat und was er erst später durch Nachrichten oder Patrizias Doku erfahren hat.

Es kann aber auch eine Absicherung sein. Für seine Lügen. Als wir fragen, ob sein Vater sich wohl an den Anruf des LKA erinnern würde, sagt Sebastian:

Sebastian

Glaube ich nicht, dass er sich daran erinnert. Ich kann ja mal fragen.

Sören

Das mal die Polizei bei ihm angerufen hat und dich sprechen wollte, das vergisst ein Vater doch nicht?

Sebastian

Also mein Vater vergisst viele Sachen. Wir haben ja auch gerade Kinder bekommen. Also. Teilweise erinnert sich der Vater von meiner Frau nicht mal mehr an die Taufe von ihr und so was denkst, du warst doch dabei.

Wir bitten Sebastian, seinen Vater trotzdem zu fragen. Da der gerade arbeiten war, hat er ihm eine Sprachnachricht geschickt.

Sebastian

Hallo, Papa. Ich weiß, du hast viel zu tun. Ich habe eine Frage: Weißt du noch, als das LKA bei uns Zuhause angerufen hat, so 2014/2015, wo du mich dann von oben geholt hast und meintest, die Polizei ist da und dann hab ich mit denen gesprochen und es ging um die RAF. Kannst du dich noch daran erinnern? Sag einfach mal Ja oder Nein.

Die Antwort kommt ein paar Stunden später, am Abend. Kurz und knapp: „Nee, kann ich nicht mehr.“ Also, er kann sich nicht erinnern.

Unsere Ungewissheit also bleibt: Können wir Sebastian glauben?

Diese Geschichte von meinem Freund, der Leuten auf Partys aus Spaß Quatsch erzählt - über die jpeg-Wurst vom Anfang. Vielleicht trifft die gar nicht unbedingt auf Monika zu. Sondern auf Sebastian.

Michael Colborne

That's why I use the word strongly suggest in English before I don't know how you'll translate. Translate that into German.

Das ist nochmal Michael Colborne, der Journalist. Nachdem er mit einem Tool deutliche Hinweise erhält, dass Monika keine Ähnlichkeit mit Daniela Klette hat, dass sie es also sehr wahrscheinlich nicht ist, da bemüht er eine andere KI, eine andere Software.

Sie funktioniert ganz anders. Sie vergleicht keine Bilder, sie findet welche.

Also gibt er dem Tool die bekannten Fotos von Daniela Klette. Und sucht im Internet nach Gesichtern, die zu dem von Klette passen.

Und er findet jemanden. Eine etwas ältere Frau, zu sehen auf dutzenden Fotos.

Michael Colborne

I would strongly suspect that these two individuals are the same person that they are Daniela Klette.

Colborne sagt: Diese Frau, er glaubt, dass sie die gesuchte RAF-Terroristin Daniela Klette ist.

Und sie lebt nicht in Köln, sondern direkt vor unserer Haustür. In Berlin.

In der nächsten Folge von: „Legion: Most Wanted“. Ab morgen in der ARD Audiothek und überall da, wo es Podcasts gibt.

## **Credits**

“Legion: Most Wanted” ist eine Produktion von rbb, NDR und Undone.

Ich bin Khesrau Behroz

**Autor:** Sören Musyal

**Story Editors:** Patrick Stegemann und ich

**Producer:** Serafin Dinges

**Reporter:innen:** Sylke Gruhnwald, Sören Musyal, Serafin Dinges, Patrick Stegemann und Celine Weimar-Dittmar

**Redaktionsassistenz:** Lisa Conzelmann

**Technische Produktion und Sound Design:** Jannik Werner und Serafin Dinges

**Musik:** Tim Schwerdter

**Herstellungsleitung:** Cinzia Friedlaender

**Projektleitung und Redaktion rbb:** Kim Neubauer

**Redaktion NDR:** Katharina Mahrenholtz

**Executive Producer Undone:** Khesrau Behroz und Patrick Stegemann

**Executive Producer rbb:** Jens Jarisch

**Executive Producer NDR:** Aline König

**Cover:** RAM Studio

Mit besonderem Dank an Patrizia Schlosser und Bellingcat

Danke fürs Zuhören.

Wir freuen uns über eine Bewertung oder wenn ihr unseren Podcast teilt.